



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

37/2005

FB 2 / FD Kämmerei

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2005

Rat

28.02.2005

TOP

Lippstadt Marketing GmbH & Co. KG
hier: Wirtschaftsplan 2005

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Lippstadt stimmt folgendem Beschluss der Gesellschafterversammlung der Lippstadt Marketing GmbH & Co. KG zu:

Der Wirtschaftsplan 2005 der Lippstadt Marketing GmbH & Co. KG wird gemäß Anlage beschlossen.

Anlagen

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-Vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Finanzielle Auswirkungen ?		siehe Sachdarstellung	
Gesamtausgaben der Maßnahme		Eigenanteil	
Haushaltsstelle			
Veranschlagung			
im Verwaltungshaushalt		mit	€
im Vermögenshaushalt		mit	€
Verpflichtungsermächtigung im Haushalt		i.H.v.	€
Über-/außerplanmäßige Ausgaben		€	Sichtvermerk Kämmerei
Deckung durch Mehreinnahmen bei			
Hhst.		€	
Hhst.		€	
Einsparungen bei			
Hhst.		€	
Hhst.		€	
Hhst.		€	
Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt:			

Sachdarstellung

Die Gesellschafterversammlung der Lippstadt Marketing GmbH & Co. KG hat in ihrer Sitzung am 27.01.2005 einstimmig den im Beschlussvorschlag niedergelegten Beschluss gefasst, wobei der Vertreter der Stadt Lippstadt sein Votum unter dem Vorbehalt der nachträglichen Zustimmung des zuständigen Gremiums des kommunalen Gesellschafters Stadt Lippstadt abgegeben hat. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan 2005 ebenfalls einstimmig verabschiedet.

Ergänzend zu den umfangreichen Erläuterungen sind aus Sicht der Stadt Lippstadt noch folgende Hinweise zu geben.

1. Zu den Sondernutzungsgebühren

Der Wirtschaftsplan 2005 enthält unter Position A. II. 6 Sondernutzungsgebühren in Höhe von 20.312,00 €, die von der Stadtmarketing-Gesellschaft an die Stadt Lippstadt zu zahlen sind für die Benutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze. Diese Gebühr ist seit vielen Jahren unverändert, auch wenn sich zwischenzeitlich die für Volksfeste zur Verfügung gestellten Verkehrsfläche deutlich, und zwar per Saldo um ca. 1.830 m², erhöht hat.

Diese Mittel sind früher dem Verkehrsverein, in 2004 der Stadtmarketing-Gesellschaft als weiterer Zuschuss wieder zugeführt worden, sodass dort aus der Gebühr effektiv keine Belastung entstand.

Der Rat hat am 03.05.2004 im freiwilligen Haushaltssicherungskonzept (siehe Maßnahme Nr. 37) beschlossen, ab 2005 diese Einnahmen der Stadtmarketing-Gesellschaft nicht mehr wieder zufließen zu lassen, sondern im städtischen Etat zu belassen, und zwar mit dem Hinweis, die Gesellschaft möge

diesen Einnahmeausfall durch höhere Standgelder auf der inzwischen deutlich erweiterten Fläche kompensieren.

Der Wirtschaftsplan 2005 berücksichtigt diesen Ratsbeschluss.

2. Zu den finanziellen Belastungen der Stadt Lippstadt

Die finanzielle Beteiligung der Stadt Lippstadt an der Finanzierung der Stadtmarketing-Gesellschaft kommt im Wirtschaftsplan 2005 nicht in vollem Umfange zum Ausdruck, da die Leistungen des Baubetriebshofes schon seit Jahren pauschal nur mit einem Betrag von 48.573,00 € (ehemals 95.000,00 DM) vergütet werden, obwohl sie inzwischen deutlich höhere Kosten verursachen, so z. B. im Jahre 2003 in Höhe von 82.867,00 €. Dieser „verkappte“ Zuschuss beträgt somit 34.294,00 €

Das finanzielle Engagement der Stadt Lippstadt beträgt somit im Jahr 2005:

• Laufender Zuschuss	=	89.480,00 €
• Leistungen Baubetriebshof	=	34.294,00 €
• Anschubfinanzierung	=	32.000,00 €
• Zuschuss KWL	=	<u>20.000,00 €</u>
		175.774,00 €

Demgegenüber betragen die Zuschüsse der privaten Seite in 2005 aus der jährlich sich verringernden Anschubfinanzierung insgesamt 48.000,00 €. Von den öffentlich wie privat erbrachten Unterstützungen von 223.774,00 € entfällt auf die Stadt Lippstadt somit ein Anteil von 78,5 %, während ihr Anteil am Stammkapital und an den 16 Sitzen im Aufsichtsrat lediglich 40 % ausmacht.

3. Zur finanzwirtschaftlichen Lage der Stadtmarketing-Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2005 schließt ausgeglichen ab, der Liquiditätsbedarf ist mit ./.. 1.135,00 € nahezu vollständig gedeckt.

Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Gesellschaft im Jahresabschluss 2003 (siehe dazu Vorlage Nr. 12/2005) aufgrund der nicht verbrauchten Mittel aus der ersten Rate der Anschubfinanzierung einen erheblichen Liquiditätsüberschuss ausgewiesen hat.